



Zusätzliche Lizenzberechtigungen

Für HP Orchestration Center-Softwareprodukte

Enthaltene Produkte und Suites

Produkte	E-LTU oder E-Media verfügbar *	Kategorie für nicht produktive Nutzung **
HP Cloud Service Automation	Ja	Klasse 1
HP Cloud Service Automation-Add-On: Dynamic Workload Management	Ja	Klasse 3
HP Operations Orchestration	Ja	Klasse 1
HP Operations Orchestration Content for SAP Process Automation	Ja	Klasse 1

Suites	E-LTU oder E-Media verfügbar *	Kategorie für nicht produktive Nutzung **
HP Cloud and Automation Suite Premium Edition	Ja	Klasse 1
HP Cloud and Automation Suite Ultimate Edition	Ja	Klasse 1
HP CloudSystem Enterprise Starter Suite	Ja	Klasse 1

* Jedes als E-LTU oder E-Media verkaufte Produkt wird unabhängig von etwaigen gegenteiligen Angaben in einer Bestellung elektronisch bereitgestellt.

** Informationen zu den Rechten für die nicht produktive Nutzung, sofern vorhanden, finden Sie unter www.hp.com/go/SWlicensing.

Begriffsdefinitionen

Nicht in diesem Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen definierte Begriffe sind im Rahmenvertrag definiert.

Begriff	Definition
<i>Benutzer mit Administratorrechten</i>	bezeichnet eine bestimmte Person, die zur Ausführung des Workflows berechtigt ist.
<i>Agent</i>	ist der Teil der Software, mit der die einzelnen physischen Server, virtuellen Server oder Container verwaltet werden und die für diese erforderlich ist.
<i>Client</i>	bezeichnet eine beliebige Anwendung oder Systeme, die eine von der Software getrennte Funktionalität bereitstellen und es gleichzeitig ermöglichen, eine Verbindung zur Software herzustellen und mit dieser zu interagieren.
<i>Core</i>	ist die serverseitige Komponente der Software. Sie wird normalerweise durch eine Agent-Komponente ergänzt.
<i>Gerät oder Dev</i>	bezeichnet eine adressierbare Entität – physisch oder virtuell –, u. a. Router, Switch, Bridge, Hub, Server, PC, Laptop, Handheld-Gerät oder Drucker, innerhalb des für Abfragen und Inventarverwaltung festgelegten Bereichs.
<i>E-LTU und E-Media</i>	bezeichnet Produkte, die nur elektronisch bereitgestellt werden, d. h., möglicherweise auf Ihrer Bestellung angegebene Verweise auf FOB-Ziele oder Zustellungsverfahren, die sich nicht auf die elektronische Bereitstellung



Begriff	Definition
	beziehen, sind für E-LTU- oder E-Media-Produkte nichtig.
<i>Foundation</i> oder <i>Foundation Server</i>	bezeichnet die serverseitige Softwarekomponente, die für eine funktionstüchtige Implementierung im Sinne der weiter unten angegebenen softwarespezifischen Lizenzbedingungen erforderlich ist.
<i>Implementierung</i>	ist eine Installation der Software auf einem einzelnen Server oder in einem Cluster von Servern, die so zusammenarbeiten, dass die Software als Einzelinstallation ausgeführt wird.
<i>Instance</i>	ist eine einzelne Implementierung der auf einem Server installierten Anwendung.
<i>Interne Verwendung</i>	ist der Zugriff auf die Software und deren Verwendung für Ihre internen Abläufe und Funktionen.
<i>LTU</i>	steht für „License To Use“ (zu verwendende Lizenz).
<i>Benannter Benutzer</i> oder <i>Nmd User</i>	bezeichnet eine von Ihnen benannte Person, die zum Zugriff auf die Software berechtigt ist, unabhängig davon, ob sie die Software tatsächlich nutzt.
<i>Knoten</i>	Ein spezieller Knoten, der weiter unten in den softwarespezifischen Bestimmungen definiert wird.
<i>Betriebssysteminstanz</i> oder <i>BS-Instanz</i> oder <i>OSI</i>	ist jede Implementierung des startfähigen Programms, das auf einem physischen System oder in einer Partition des physischen Systems, z. B. Virtual Machines, virtuellen Umgebungen, virtuellen privaten Servern, Containern, Gastmaschinen and Zonen, installiert werden kann. Ein physisches System kann mehrere Betriebssysteminstanzen umfassen. Ein Container ist eine nicht hardware-, sondern softwarebasierte Systempartition. Eine Gastmaschine ist ein VM-System, das auf einem Hostsystem ausgeführt wird. Dabei führt der Host eine eigene vollständige Betriebssysteminstanz aus (anderes als bei einem Hypervisor). Ein Beispiel ist VMware Workstation. Als Zone wird bei Oracle®/Sun Solaris eine Softwarepartition bezeichnet, in der eine virtuelle Betriebssysteminstanz ausgeführt werden kann. Hierzu zählen unter anderem Sparse, native und ipkg.
<i>Punkte</i>	ist das numerische Tracking-System, das die Gesamtzahl der Messungen darstellt, zu deren Ausführung Sie berechtigt sind.
<i>SAP-Instanz</i>	Eine eigenständige SAP-Basiseinheit, die Dienste für die Clients des SAP-Systems bereitstellt. Zu den Diensten gehören der Nachrichten- und Warteschlangen-Server, die auf einer einzigen SAP-Zentralinstanz ausgeführt werden.
<i>Server</i>	bezeichnet ein designiertes Computersystem, auf dem eine oder mehrere Instanzen der Software installiert sind.
<i>Schichtbenutzer</i>	bezeichnet einen Benutzer, der berechtigt ist, das Produkt während aller drei (3) Schichten zu nutzen. Entspricht einem Schichtarbeiter unabhängig von der Schicht und unterstützt drei bestimmte Personen, die in sich nicht überschneidenden Schichten arbeiten.
<i>Uneingeschränkt</i> oder <i>Unl</i>	bedeutet je nach Kontext ohne Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl von Systemen, Geräten oder Medien.
<i>Verwendung</i>	bedeutet, eine Kopie der Software zu installieren, zu speichern, zu laden, auszuführen und anzuzeigen.
<i>Virtual Machine</i> oder <i>VM</i>	ist ein nicht physisch vorhandener Computer, sondern ein Computer, der von einem anderen Computer simuliert wird.
<i>Workflow-Autor – Benannter Benutzer</i>	bezeichnet einen bestimmten Administrator, der berechtigt ist, Workflows für die Prozessautomatisierung zu erstellen und zu bearbeiten.

Softwarespezifische Lizenzbedingungen

Im Folgenden werden die für bestimmte Softwareprodukte geltenden softwarespezifischen Lizenzbedingungen beschrieben. Für Softwareprodukte, die unter dieses Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen fallen (siehe oben), jedoch in diesem Abschnitt nicht genannt sind, gelten keine softwarespezifischen Lizenzbedingungen.

HP Cloud Service Automation

HP Cloud Service Automation wird in Paketen von 10 Betriebssysteminstanzen lizenziert. Das HP Cloud Service Automation-Paket mit 10 BS-Instanzen beinhaltet eine HP Universal CMDB (UCMDB) Foundation-Lizenz, welche zur Nutzung von UCMDB Server, der Data Flow Probe-Infrastruktur, der UCMDB-Administratoroberfläche und des UCMDB-Browsers, jedoch nur in Zusammenhang mit HP Cloud Service Automation berechtigt. Für die Nutzung von Universal Discovery, Configuration Manager und der UCMDB-Adapter für Repositories von Drittanbietern müssen separate Lizenzen erworben werden.

HP Cloud Service Automation-Add-On: Dynamic Workload Management (zuvor als HP Cloud Service Automation Dynamic Workload Management und Adaptive Computing Moab for HP Cloud Service Automation bezeichnet)

HP Cloud Service Automation-Add-On: Dynamic Workload Management kann nur nach Integration in HP Cloud Service Automation und nicht als eigenständiges Produkt genutzt werden. Das HP Cloud Service Automation-Add-On: Dynamic Workload Management Media besteht aus einer Reihe von Produktfunktionen, darunter Moab Workload Manager, Moab Accounting Manager und Moab Viewpoint Portal. Die entsprechende Produktlizenz berechtigt zur Nutzung von und zum Zugriff auf die Funktionen Workload Manager und Accounting Manager. Die Nutzung von Moab Viewpoint Portal (hierzu gehört das Erstellen von Richtlinien und das Festlegen von Systemkonfigurationen) ist auf die Systemadministrator-Rolle beschränkt. Es ist nicht zulässig, die Menüs und Berichte der „Endanwender“-Oberfläche von Viewpoint Portal zu nutzen, mit denen u. a. Serviceanforderungen erstellt und übermittelt werden können. Das HP Cloud Service Automation-Add-On: Dynamic Workload Management darf nur als vollständiges Softwareprodukt installiert und verwendet werden; keine Teile davon dürfen eigenständig und vom vollständigen Softwareprodukt separiert verwendet werden.

HP Operations Orchestration

HP Operations Orchestration wird pro Knoten lizenziert. Die Lizenz beinhaltet den Core-Server, den zentralen Server, den Remotezugriffs-Server, die gesamte Standardinhaltsbibliothek, alle Drittanbieter-Integrationskomponenten sowie eine unbegrenzte Anzahl von Benutzern und Administratoren/Autoren.

- Für HP Operations Orchestration Server and Storage Node (zuvor HP Operations Orchestration Enterprise Orchestrated Node) kann der Knoten BS-Instanzen auf einem physischen Gerät oder einer Virtual Machine, einem physischen Gerät, das mehrere VMs mit mehreren BS-Instanzen hostet, und Speicher-Arrays darstellen.
- Für HP Operations Orchestration Network Node (zuvor HP Operations Orchestration Network Orchestrated Node) kann der Knoten Netzwerkgeräte, z. B. einen Switch, Router oder Hub darstellen.
- Für HP Operations Orchestration Edge Device Node kann der Knoten ein Endanwendergerät, z. B. Clients, Laptops/Desktops, Handheld-Geräte, Smart-Geräte sowie SOHO-Geräte, z. B. WiFi-Router, Switches, Kabelboxen darstellen.
- Für HP Operations Orchestration Virtual Machine 10 Node (zuvor HP Operations Orchestration CloudFlex 10 Orchestrated Node) stellt jeder Knoten eine Virtual Machine dar.

HP Operations Orchestration Platform wird nur für Kunden lizenziert, die HP Operations Orchestration Platform vor dem 1. September 2011 erworben haben. Die HP Operation Orchestration Platform-Lizenz beinhaltet den Core-Server, den zentralen Server, den Remotezugriffs-Server, die gesamte Standardinhaltsbibliothek und alle Drittanbieter-Integrationskomponenten. HP Operations Orchestration Platform ermöglicht eine Softwarearchitektur, die unabhängig von der Anzahl der Core Servers ist und auf einer beliebigen Anzahl von Computern installiert werden kann, vorausgesetzt, dass bei der Nutzung der Software die gemäß Gerätestufenpaket erworbene Lizenzanzahl nicht überschritten wird.

HP Operations Orchestration Platform for Integration Only wird nur für Kunden lizenziert, die HP Operations Orchestration Platform vor dem 1. September 2011 erworben haben. Die Nutzung der HP Operations Orchestration Platform for Integration Only-Lizenz ist auf die Integration von HP Server Automation oder HP Network Automation mit Ticketing- oder Überwachungssystemen beschränkt. Sie darf nicht für die automatisierte Alarm-/Vorfallauflösung oder ähnliche allgemeine Anwendungsfälle aus dem Bereich der Run Book-Automatisierung eingesetzt werden.

HP Operations Orchestration Content for SAP Process Automation (zuvor HP Operations Orchestration SAP Process Automation) wird in Einheiten von 5 SAP-Instanzen lizenziert.

HP Orchestration Center Suite-Angebote

Suite	Angebotsumfang
<i>HP Cloud and Automation Suite Premium Edition 10 OS Instance Pack (zuvor HP Cloud Service Automation Enterprise Suite 10 OS Instance Pack)</i>	<ul style="list-style-type: none">▪ 1 HP Cloud Service Automation 10 OS Instance Pack▪ 10 HP Server Automation Ultimate Edition OS Instance (ohne Multi-Master- und Service Automation Visualizer-Funktion)▪ 10 HP Operations Orchestration Server and Storage Node
<i>HP Cloud and Automation Suite Ultimate Edition 10 OS Instance Pack</i>	<ul style="list-style-type: none">▪ 1 HP Cloud Service Automation 10 OS Instance Pack▪ 10 HP Server Automation Ultimate Edition OS Instance (vollständige Multi-Master- und Service Automation Visualizer-Funktion)▪ 10 HP Operations Orchestration Server and Storage Node▪ 1 HP Database & Middleware Automation Database Module for Database Instance
<i>HP CloudSystem Enterprise Starter Suite</i>	<ul style="list-style-type: none">▪ 5 HP Cloud Service Automation 10 OS Instance Pack▪ 50 HP Server Automation Ultimate Edition OS Instance (ohne Multi-Master- und Service Automation Visualizer-Funktion)▪ 50 HP Operations Orchestration Server and Storage Node▪ 5 HP Database & Middleware Automation Database Module for Database Instance

Die Bestimmungen für das HP SiteScope-Softwareprodukt sind in den zusätzlichen Lizenzberechtigungen für die HP Application Performance Management-Softwareprodukte enthalten. Die Bestimmungen für die HP Database & Middleware Archiving and HP Server Automation-Softwareprodukte sind in den zusätzlichen Lizenzberechtigungen für die HP Automation Center-Softwareprodukte enthalten.